

UFF DE GASS

Ein Bus wäre schöner

In Gnadenthal „uff de Gass“ trifft man Heike Arnold-Wirth, Leiterin der Buchhandlung Kloster Gnadenthal. Seit drei Jahren arbeitet sie hier im Wörsbachtal. „Es ist wunderschön hier, man kann die Ruhe genießen, wandern, Fahrrad fahren, mit dem Hund Gassi gehen... – nur eines kann man nicht: Man erreicht Gnadenthal leider nicht mit einem öffentlichen Verkehrsmittel.“ Von Bad Camberg aus ist Gnadenthal ein schönes Ausflugsziel für Kurgäste und Urlauber, aber man kommt nicht ohne Weiteres hin, denn es gibt keine Busverbindung. Sommer wie Winter müssen die Bewohner des kleinen Ortes sowie alle Besucher und Gäste mit dem Auto abgeholt oder gebracht werden – oder sich ein Taxi nehmen. Und lächelnd fügt sie hinzu: „Wo wir gerade am Plaudern sind, wir haben auch neue Öffnungszeiten im Buchladen: dienstags bis freitags von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr sowie sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr.“ – Damit keiner sich vergeblich auf die Socken macht. **steg**



HEUTE IM BLATT

Steinbach

Die Motorradsegnung zum Saisonstart hat Tradition. Manche Biker kommen seit 25 Jahren. **Seite 18**

Bad Camberg

Zwei Umweltverbände haben sich zusammengetan, um für Leben im Dombach zu sorgen. **Seite 19**

Nassau

Eine ökumenische Gesprächsrunde plädiert für einen EU-weiten Feiertag. **Seite 20**

WORT AUS DER BIBEL



Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Psalms 63, Vers 8

BLICK IN DIE STADT

Rentenberatung

Limburg. Der Versichertenberater der Deutschen Versicherung Bund, Bernd Bär, hält jeweils mittwochs von 9 bis 15 Uhr Sprechstunden in den Räumen der Sparkassen-Versicherung, Schiede 33-35. Er berät die Versicherten zu allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und hilft den Versicherten bei Kontenklärungen und beim Ausfüllen von Rentenansprüchen. Anmeldungen unter 06479/539 möglich. **im**

Vorfahrt missachtet

Limburg. Weil er die Vorfahrt eines anderen Pkw missachtete, verursachte am Dienstagmorgen ein Autofahrer laut Polizeibericht einen Verkehrsunfall auf der Anna-Ohl-Straße. Gegen 8.10 Uhr befuhr ein 69-jähriger Mann aus Attendorn die Anna-Ohl-Straße und wollte nach rechts in die Hannelore-Hingott-Straße einbiegen. Dabei übersah er einen von links kommenden Peugeot Kleintransporter. Es kam zum Zusammenstoß. Beide Fahrzeugführer blieben unverletzt. Beide Wagen waren nicht mehr fahrbereit. Die Polizei schätzte den Schaden auf circa 7500 Euro. **red**

VEREINE

Limburg. Am Donnerstag, 5. April, lädt der FDP-Stadtverband Limburg ab 19:30 Uhr zum monatlichen „Liberalen Treff“ in die Gaststätte „Villa Konthor“, Limburg, Werner-Senger-Str. 23, ein. **red**
Limburg. Das ehemalige Lokpersonal des Bahnbetriebswerkes Limburg trifft sich am Donnerstag, 5. April, um 15 Uhr im Restaurant „Europa“. Die Frauen treffen sich zur gleichen Zeit vor Vohl & Meyer. **red**

Limburg. Die ehemaligen Zugbegleiter des Limburger Bahnhofs treffen sich am Donnerstag, 5. April, um 14.30 Uhr im Restaurant „Europa“. Die Frauen treffen sich im Café Marucci. **red**
Limburg. Die Mitglieder von „Limburg Aktiv“ kommen am morgigen Donnerstag, 5. April, ab 15 Uhr im Schloß zum monatlichen Kaffeetreff zusammen. **red**

Limburg. Die Fiebrumygalgie-Selbsthilfegruppe Limburg trifft sich in Zukunft in anderen Räumlichkeiten. Die neue Adresse lautet: Diezer Straße 13. Das nächste Treffen findet am kommenden Montag, 9. April, um 18 Uhr, Limburg statt. **red**
Offheim. Die katholische Frauengemeinschaft Offheim lädt zur Generalversammlung am Freitag, 4. Mai, um 20 Uhr in den Pfarrsaal der Pfarrkirche „Sankt Servatius“ ein. Unter anderem geht es um die Neuwahl des Vorstandes. **red**

JAHRGÄNGE

Limburg. Der Jahrgang 1938 trifft sich am Montag, 9. April, um 18 Uhr in der Gaststätte „Paulaner“. **red**
Lindenholzhausen. Der Jahrgang 1940 trifft sich am heutigen Mittwoch, um 17 Uhr in der Gaststätte im Bürgerhaus. **red**
Limburg. Der Jahrgang 1941 trifft sich am Donnerstag, 5. April, um 19 Uhr zum Stammtisch in der Gaststätte „Zur Turnhalle“. **red**
Lindenholzhausen. Der Jahrgang 1947/48 trifft sich am heutigen Mittwoch, 4. April, um 18 Uhr, im China-Haus. Der Jahrgangsausflug im Juni soll bei diesem Treffen besprochen werden. **red**
Limburg. Der Limburger Jahrgang 1948/49 trifft sich am kommenden Freitag, 6. April, ab 18 Uhr im Restaurant Tafelspitz an der Grabenstraße. **red**



Akademie umgezogen

Die neuen Schränke sind gefüllt, das Lehrmaterial liegt bereit: Die Akademie für Gesundheitsberufe St. Vincenz ist von Hadamar umgezogen nach Limburg zur Holzheimer Straße 1. Seit gestern läuft dort in der „BildungsWerkStadt“ der Unterricht. Mit den neuen Räumen ist auch eine Namensänderung verbunden, denn bisher firmierte die Einrichtung als Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Vincenz. Der Wechsel soll zeigen, dass dort künftig ein breiteres Spektrum der Ausbildung für Gesundheitsfachberufe angeboten werden wird als bisher. Gleichzeitig ist dies die proaktive Antwort der Krankenhausgesellschaft auf den Personalmangel in der Pflege. Es ist geplant, an der neuen Akademie sukzessiv bis zu 150 junge Menschen in der Gesundheits- und Krankenpflege auszubilden. Akademieleiterin Sibylle Schnurr: „In unserem neuen Gebäude verfügen wir über noch anspruchsvollere Lehr- und Lernbedingungen als bisher.“ Die großen Unterrichtsräume werden auch wachsenden Ausbildungsbereichen gerecht. Neben seiner Größe ist vor allem die Lage des neuen Standorts ein großer Pluspunkt: Mitten in Limburg, im Herzen der Stadt, unmittelbar angrenzend an das größte Einkaufszentrum Limburgs, welches auch Pate für den neuen Namen der Akademie war. Auch Guido Werner, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft ließ es sich nicht nehmen, als einer der Ersten zu den neuen Räumlichkeiten zu gratulieren. **red/Foto: St. Vincenz**

Messerstecher vor dem Richter

Limburg Nach Trinkgelage am Bahnhof verletzt ein 21-Jähriger einen Landsmann schwer

Eine handfeste Auseinandersetzung zwischen fünf jungen Männern ereignete sich am 13. September 2017 in der oberen Bahnhofstraße in Höhe der evangelischen Kirche. Der Streit eskalierte gegen 14.50 Uhr, als ein 19-Jähriger einem zwei Jahre älteren Mann mit einem Klappmesser in den Schulterbereich stach. Der Mann überlebte mit schweren Verletzungen und sagte gestern vor der 1. großen Jugendkammer am Limburger Landgericht als Zeuge aus.

VON BERND BUDE

Auf der Anklagebank sitzen zwei Landsleute des Opfers. Sie sind wegen gemeinschaftlichen Totschlags angeklagt.

Von großer Belastungstendenz war die Aussage des 21-jährigen Schülers nicht geprägt. Der mutmaßliche Täter (19) sei wohl stark betrunken gewesen und das Messer sei nur sehr klein,

eventuell so groß wie ein normaler Kugelschreiber, gewesen. Auch der Mitangeklagte (27) habe wohl ein Messer mit gehabt, dies könne er, der Zeuge jedoch nicht mit Sicherheit sagen. Besagter Mitangeklagter hatte bei seiner Vernehmung ausdrücklich betont, dass er mit Messern nichts im Sinne habe. Allerdings soll ein noch nicht gezeigter Videofilm beweisen, dass auch er im Besitz eines Messers gewesen sein muss. Die Männer aus Afghanistan sahen nach Aussagen des Zeugen, wie fast jeden Tag, am Bahnhofsgelände und sprachen nicht unerheblich dem Alkohol zu. Im Laufe der Gespräche forderte das spätere Opfer von einem der Streithähne 40 Euro zurück, die er diesem geliehen habe. Als der Schuldner nicht zahlen konnte, kam es zu gegenseitigen Handgreiflichkeiten. „Der

19-Jährige hat mich zunächst ins Gesicht und gegen die Stirn geschlagen. Ich blutete“, sagte der Zeuge und räumte ein, dass er sich mit einem Regenschirm gewehrt und seinen Gegner von sich geschubst habe. Es sei dann im Gespräch um Fotos sexuellen Inhalts gegangen. Einer der Männer hatte von sich aufgenommen mit freiem Oberkörper gemacht und dann wahrscheinlich ins Internet gestellt. „Der jüngere Angeklagte hat mir dann das Messer in die linke Schulterhälfte gestochen“, sagte der Zeuge. Er habe gesehen, wie die Angeklagten geflüchtet seien. Der Mitarbeiter eines Eiscafés habe ihn und den Messerstecher zuvor voneinander getrennt. Nach der Tat habe er mit den Angeklagten keinen Kontakt mehr gehabt. Der Prozess wird am kommenden Donnerstag fortgesetzt.

Prozess am Landgericht

Bahnhofsplatz steht im Fokus der Polizei

Seit gut einem Jahr steht der Bahnhofsplatz im Fokus der Polizei. Wegen diverser Gewaltdelikte und Drogenhandels hat die Polizei eine sogenannte „Besondere Aufbauorganisation“ (BAO) geschaffen, die das erste Mal von März bis Mitte August im Einsatz war. Die Polizei glaubte damals, den Platz befriedet zu haben. Doch der gewaltsame Vorfall vom September, der derzeit vor Gericht verhandelt wird, sorgte dafür, dass die BAO Bahnhof ihre Arbeit wieder aufnehmen. Das Ziel dieser Einheit ist es, „durch eine erhöhte offene und auch verdeckte Präsenz sowie verstärkte Kontrollen das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken, Straftaten zu verhindern und begangene Straftaten schnellstmöglich aufzuklären“, wie eine

Polizeisprecherin mitteilte. Eigentlich ist der Bahnhofsplatz der best bewachte Platz in der Stadt. Es gibt eine Videoschutzanlage und eine eigene Polizeistation. Das hat aber offenbar keinen Einfluss darauf, dass rund um den Bahnhof mit Drogen gehandelt wird. Von Mitte Oktober bis Mitte Januar kontrollierte die Polizei am Bahnhof 1100 Menschen und stellte dabei 68 Straftaten fest, davon 46 wegen Drogenbesitzes. Von März bis August hatte die Polizei am Bahnhofsplatz 69 Tatverdächtige ermittelt, 29 Verfahren wegen Drogenbesitzes und 14 wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet. Ein Verdächtiger sollte wegen Raubes angeklagt werden, sieben wegen Ladendiebstahls, der Rest wegen sonstiger Vergehen. **dick**

Mehr alternative Wohnformen

Limburg/Diez Lebenshilfe verzeichnet starke Nachfrage

Ab August bildet die Lebenshilfe Limburg-Diez wieder aus. Wie es auf der Mitgliederversammlung hieß, sei die Akquise von engagiertem und qualifiziertem Personal eine der zentralen Aufgaben der Zukunft.

Die Kurzberichte der Geschäftsführung für die verschiedenen Arbeitsbereiche hoben die seit einem Jahr gelebte neue Struktur der unter dem Vereinsdach tätigen gemeinnützigen GmbHs (Lebenshilfe Limburg und Lebenshilfe Wohnen) mit einer einheitlichen Geschäftsführung hervor. Ab August wird seit vielen Jahren auch wieder ein Auszubildender im Bereich der Verwaltung eingestellt.

Schatzmeister Michael Müller verwies in seinem Bericht auf eine geordnete Vermögens- und Finanzlage des Vereins. Die laufenden Baumaßnahmen verfolgen zwei Ziele: Erstens gibt es eine zunehmende Zahl von Personen mit Schwerst-/Mehrfachbehinderungen. Für diese Klienten ist im Dezember die neue Tagesförderstätte in Offheim in Betrieb gegangen. Zweitens geht die Orientierung weg vom klassischen Wohnheimplatz hin zu alternativen begleiteten Wohnformen. In diesem Zusammenhang entstehen in den Klostergärten Wohnungen für das „Stationär begleitete Wohnen“. Klienten, die derzeit stationär in einem Wohnheim wohnen, erhalten zukünftig im stationär begleiteten Wohnen Unterstützung hin zu mehr Selbstständigkeit. Ende 2017 waren 512 Klienten in den Bereichen der Werkstätten und den Tagesförderstätten beschäftigt. 150



Der Vorsitzende der Lebenshilfe, Werner Reingen (links) überreicht die Urkunden für 50 Jahre Mitgliedschaft an die Vertreter der Städte Limburg (Hans-Ulrich Muth, Mitte) und Diez (Edgar Groß, rechts).
Foto: Privat

Klienten wohnten in einem der Wohnhäuser. Bis auf einen Platz in einem Doppelzimmer waren alle Plätze belegt. Im ambulant betreuten Wohnen werden aktuell fast 100 Klienten mit eigener Wohnung betreut. Circa 180 Kinder befinden sich aktuell in der Frühförderung.

Unterstützung für Familien

Der Familienunterstützende Dienst (FuD), ehemals Familienentlastender Dienst, ist ein weiter wachsender Bereich mit hoher Nachfrage sowohl bei den Einzelbetreuungen (hier besonders die Schulbegleitung mit aktuell über 30 Kindern) als auch bei den Gruppenangeboten. Zudem wird seit Jahresbeginn mit Unterstützung der Aktion Mensch ein FuD-Angebot für Diez und Hahnstätten aufgebaut. **red**

Zum ersten Male ehrte die Lebenshilfe langjährige Mitglieder. Nachdem sich die Mitglieder 2017 eine Ehrungsordnung gegeben hatten (Ehrungen für mindestens 25 bzw. mind. 50 Jahre) wurden bei der Versammlung 2018 Mitglieder mit mindestens 50-jähriger Vereinszugehörigkeit persönlich geehrt. Von den sieben Jubilaren waren vier anwesend. Neben Rosemarie Mersfelds und Harald Lüddecke in Vertretung seiner Frau waren dies Vertreter der Städte Diez und Limburg. Beide Städte sind im Grunde von Beginn der Lebenshilfe an Mitglied, die Stadt Diez sogar drei Monate länger (seit März 1965). Die weiteren Jubilare mit mindestens 50 Jahren Vereinszugehörigkeit sind Christine Wagner, Bad Camberg, sowie Artur Böhnke und Herbert Hampel, beide Limburg. **red**

Dehrner Krebsnothilfe hat ein neues Domizil

Limburg. Die Kontaktstelle der Dehrner Krebsnothilfe hat ein neues Domizil: Das Büro arbeitet seit diesem Montag im Haus Kleine Rüttsche 3, direkt oberhalb des Altstadtparkhauses. Bereits seit dem Jahr 2005 hat die Krebsnothilfe eine Kontakt- und Informationsstelle im Herzen der Altstadt. Sie dient als erste Anlaufstelle für Betroffene, deren Angehörige und Freunde und ermöglicht, Gespräche diskret in einem geschützten Raum zu führen. Hier trifft man auf Vorstandmitglieder sowie ehrenamtliche Mitarbeiter, die wissen, um was es geht. Ob es sich dabei um die Abgabe von Informationsmaterial oder „einfach“ nur Zuhören handelt, hängt ganz von der Situation des Ratsuchenden ab.

Anfangs waren die Räumlichkeiten in der Barfüßergasse, Nähe Stadtkirche, in einem Haus mit Untermietern. Diese zogen aus, es fanden sich keine Nachmieter und die Finanzierung des Hauses wurde für den Verein zu teuer. Der erste Umzug führte an den Fischmarkt, wo die letzten vier Jahre, direkt neben dem Schokoladenhaus, ein neues Zuhause eingerichtet wurde. Aus unterschiedlichen Gründen hat sich der Vorstand zu dem erneuten Umzug entschlossen. Die Telefonnummer bleibt weiterhin die 06431/973914. **red**

■ **Öffnungszeiten** der Kontaktstelle: Dienstag und Samstag von 11 bis 13 Uhr sowie nach vorheriger Terminabsprache.

Die örtliche Ordnungsbehörde informiert:

Achtung Verkehrsteilnehmer!

Sperrung des Kornmarktes in der Altstadt anlässlich der Oldtimer-Ausstellung am Sonntag, 08.04.2018

Der Kornmarkt in der Limburger Altstadt wird aus Anlass der Oldtimer-Ausstellung

am Sonntag, 08.04.2018, gesperrt.

Die Bewohnerparkplätze auf dem Kornmarkt stehen an diesem Tag nicht zur Verfügung.

Im Auftrag
gez.
Müller
Magistratsdirektor